



Ausgabe 4/2022
An sämtliche Haushalte



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

die Digitalisierung ist allgegenwärtig, doch sie ist kein Selbstzweck. Daher hat die Stadt Neuss ein Digitalisierungskonzept erarbeitet, auf dessen Grundlage wir die Arbeit für die Neusser Bürger*innen effizienter gestalten und damit einen echten Mehrwert für Sie schaffen. Schon jetzt können Sie viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung auch bequem von zuhause unter www.serviceportal-neuss.de nutzen. Probieren Sie es aus!

Doch nicht nur die Stadtverwaltung muss die Chancen der Digitalisierung ergreifen, auch Wirtschaft und Stadtgesellschaft müssen digitaler werden. Im interkommunalen Vergleich schneidet die Stadt Neuss hier wiederholt gut ab. Das freut mich nicht nur, sondern ist auch Ansporn noch besser zu werden.

In dieser Ausgabe widmen wir uns nicht nur der Digitalisierung in Neuss, sondern auch anderen für Sie wichtigen praktischen Themen. So geben wir Ihnen Tipps und zeigen, wo Sie Hilfe im noch immer sehr unwahrscheinlichen Fall eines längeren Stromausfalls finden.

Die Auswirkungen des Kriegs gegen die Ukraine bekommen auch wir zu spüren. Mehr als 1.400 Geflüchtete aus der Ukraine haben im zurückliegenden Jahr bei uns Schutz und Zuflucht gefunden. Die allermeisten davon privat, bei Neusser*innen in den eigenen vier Wänden. Private Vereine unterstützen bei der Versorgung der Menschen, die der Krieg zu uns getrieben hat. Dies zeigt einmal mehr: Wir Neusser*innen stehen zusammen und helfen in der Not. Dafür danke ich allen Engagierten von Herzen!

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches und ruhiges Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Ihr

Bürgermeister
Reiner Breuer



Jeden Tag wird Neuss digitaler

Das OGZ – genauer gesagt das „Onlinezugangsgesetz“ – ist seit 2017 beschlossene Sache. Seitdem sind Kommunen und Städte verpflichtet, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, die online erledigt werden können und den persönlichen Besuch in den Verwaltungsstellen ersetzen. Wer will, kann in der digitalen Neusser Gegenwart und Zukunft seine Anliegen aber auch nach wie vor persönlich im Bürgerbüro klären.

Bei allen vielfältigen Vorteilen, die eine Digitalisierung von Verwaltungen mit sich bringt, ist eines den Verantwortlichen besonders wichtig. „Wir haben die Zielsetzung, dass die Bürger*innen ihre Stadtverwaltung als guten Dienstleister wahrnehmen. Mit den digitalen Service-Leistungen sparen sie sich den Weg ins Bürgeramt und können Anträge und dergleichen komfortabel mit dem Computer von Zuhause aus oder mit mobilen Endgeräten unterwegs erledigen“, sagt Sandra Engwicht, die als „Chief Digital Officer“ die Umsetzung des OGZ leitet. „Die Leistungen werden aber niemals ausschließlich digital angeboten. Der Weg zum Bürgerbüro bleibt immer möglich. Für Viele hat der Gang zum Amt auch eine soziale Komponente. Man kommt mit anderen ins Gespräch, trinkt einen Kaffee in der Innenstadt oder verbindet mit dem Verwaltungsbesuch einen Einkauf“, weist Sandra Engwicht auf das gesellschaftliche Miteinander hin. „Die Digitalisierung ist nicht dazu da, das Persönliche zu ersetzen.“ Vielmehr werden Prozesse schlanker, einfacher, sparen Zeit und senken den Energieverbrauch. Ja, darum geht es auch.

Baustein zur Klimaneutralität

In Fachkreisen auch „Green IT“ genannt, versetzt die Digitalisierung ihre Anbieter und Nutzer in die Position, aktiv den CO₂-Verbrauch der Stadt zu senken, ohne dass sie sich dabei großartig anstrengen oder einschränken müssen. Die Digitalisierung ist damit ein wichtiger Baustein in der Zielsetzung der Stadt, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein. Am Ende der Umstellung werden zum Beispiel neue papierlose Prozesse mit ressourcenoptimierter Hardware durchgeführt, die sich am „Cradle-to-Cradle“-Prinzip orientieren: eingesetzte Materialien bei der Herstellung von Produkten, hier digitale Endgeräte, werden am Ende ihres Lebenszyklus recycelt, aufbereitet und erneut zur Herstellung neuer Produkte verwendet. Energieoptimierte Software spart im Rahmen von „Green IT“ ebenfalls in den einzelnen Prozessen wertvolle Energie.

Es geschieht sehr viel

Die Umsetzung der gesamten digitalen Maßnahmen, allein für die Stadtverwaltung Neuss stehen 125 zu digitalisierende Dienstleistungen

auf der To-Do-Liste, ist nicht mal eben im Handumdrehen gemacht. Die Mitarbeiter*innen der Ämter und das Team rund um Sandra Engwicht arbeiten intensiv an der gesamten Bandbreite. „Es geschieht sehr viel, jeden Tag wird die Stadt Neuss Stück für Stück digitaler. Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Ämtern funktioniert sehr gut und konsequent. Die Mitarbeiter*innen dort sind für das Thema Digitalisierung sehr sensibilisiert. Sie sagen uns, welche Schritte optimiert werden können und wir unterstützen dann die entsprechenden Umsetzungsprozesse. Das bedeutet vereinfacht gesagt, dass für jeden Vorgang die richtige Software aufgelegt und implementiert werden muss. Darauf folgt die Schulung der Mitarbeiter*innen und dann beginnen die einzelnen Erprobungsstufen der Prozesse im Einsatz. Das kostet natürlich Zeit. Aber die ist notwendig. Wir können schließlich keine digitalen Abläufe einsetzen, die nicht hundertprozentig laufen.“

Verwaltung arbeitet effektiver

Ein Baustein ist der Ausbau des digitalen Serviceportal,

das unter www.neuss.de und www.serviceportal-neuss.de aufrufbar ist und das den Bürger*innen bereits Vorgänge digital zur Verfügung stellt (siehe hierzu auch den Artikel „Digitales Bürgeramt“ im Innenteil). Außerdem betreffen die zu digitalisierenden Prozessoptimierungen die Abläufe in der Stadtverwaltung selbst, zum Beispiel die Einführung der elektronischen Akte im Bereich des internen Rechnungswesens. „Die e-Rechnung haben wir in Teilbereichen ausgerollt. Die digitalen Abläufe sind so, dass die Rechnungen per E-Mail eintreffen und gleich über einen internen Prozess zur Prüfung weitergeleitet werden. Rechnungen, die per Brief eintreffen, werden in der Poststelle eingescannt und dem digitalen Prozess zugeführt. Die können dann sowohl in der Verwaltung selbst, als auch von den Mitarbeiter*innen im Homeoffice bearbeitet werden.“ Rechnungsprüfung, Freigabe, Kontierung und Anweisung der Bezahlung – diese Abläufe wurden effektiver und schneller. Das wird in Zukunft in vielen Bereichen so sein.

Digitalisierung über die gesamte Bandbreite

Die Digitalisierung im Rahmen des Onlinezugangsgesetz betrifft nicht nur administrative Aufgaben, die dem Bürgeramt angegliedert sind. Wenngleich hier ein Großteil der digitalen Prozesse stattfinden, sind sie jedoch Bestandteil nahezu aller Vorgänge in unserem Alltag. Vier exemplarische Projekte zeigen die Bandbreite.

Patenschaften für Bäume

Aktuell befindet sich ein Online-Service in der Entwicklung, mit dem sich Bürger*innen an „Neuss forstet auf“ beteiligen können. Ein Baumkataster visualisiert, wo Bäume in der Stadt gepflanzt werden können. Bürger*innen können sich durch einen finanziellen Beitrag entscheiden, ob sie einen oder mehrere Bäume pflanzen lassen wollen. Inklusive Widmungsschild an den Bäumen.

Glasfaseranschluss

Bereits 98 Prozent der Haushalte in Neuss sind mit einer 100 MBit-Leitung ausgestattet, Tendenz steigend. Denn nur, wenn die

Haushalte einen schnellen Zugang zu den Digitalisierungsprozessen haben, können sie diese auch nutzen. Mit Nachdruck vorangetrieben haben wir zudem die Anbindung der Neusser Schulen an das Glasfasernetz. Alle Schulen sind „online“.

Ausstattungen der Schulen und Schüler*innen

Ein ambitioniertes Projekt, das bis Ende Dezember durchgeführt sein wird. Die sogenannte „1-zu-1-Ausstattung“ bedeutet, dass alle Schüler*innen mit einem iPad ausgestattet werden. In den Schulräumen ergänzen 500 Monitore- bzw. Interaktionsgeräte die digitalen Unterrichtsinhalte.



Die Ausstattung der Schüler*innen mit iPads ist eins der Projekte.

Wohngeld online

Wer diese Sozialleistung in welchem Umfang in Anspruch nehmen kann, zeigt die Übersicht im Serviceportal. Voraussetzungen betreffen die Zahl der zum Haushalt gehörenden Mitglieder, die Höhe des Haushaltseinkommens und die zuschussfähige Miete bzw. Belastung. Wohngeld kann auch Eigentümer*innen zur Verfügung gestellt werden. Einen ersten Überblick gibt der Wohngeldproberechner des Landes NRW.

Behördengänge lassen sich digital erledigen

Mit dem Onlinezugangsgesetz wurden über 6.000 Verwaltungsaufgaben von Bund, Ländern und Kommunen in 575 Leistungen zusammengefasst. Die Stadt Neuss setzt in diesem Rahmen 125 Maßnahmen digital um. Dadurch werden zahlreiche Vorgänge einfacher. Das persönliche Vorsprechen im Bürgerbüro bleibt zwar möglich, ist aber schon in vielen Fällen nicht mehr notwendig. Von den angebotenen Dienstleistungen des Bürgeramts, zu finden auf www.serviceportal-neuss.de, machen die Neusser*innen bereits verstärkt Gebrauch.

Über das Online-Portal lassen sich Kitas und ihre Angebote ausfindig machen, Urkunden bestellen, Bauakten einsehen, Bauanträge stellen, Medien der Stadtbibliothek ausleihen, Mängel wie wilde Müllkippen melden, aktuelle Baustellen erkennen, Informationen aus dem Stadtrat aufrufen und Vieles andere mehr. Zu den populären digitalen Dienstleistungsangeboten des Bürgeramts gehören den Zahlen aus 2021 zufolge die Meldebescheinigungen. Über 600 Mal zogen Bürger*innen diese digitale Option dem persönlichen Erscheinen auf dem Bürgeramt vor und erledigten den Vorgang mobil oder von Zuhause aus.

Anderes ist ebenfalls abrufbar, befindet sich in der Planung oder wird derzeit mit Nachdruck umgesetzt, ein paar Beispiele:

► **Untersuchungsberechtigungsschein:** Minderjährigen Berufsanfänger*innen sind be-

stimmte ärztliche Untersuchungen vorgeschrieben. Als Nachweis zur Kostenübernahme kann die Meldebehörde diesen Schein ausstellen.

► **Lebensbescheinigung:** Wird in der Regel zur Vorlage bei der Rentenkasse benötigt. Einfach den Antrag downloaden, ausfüllen, unterschreiben und an das Bürgeramt schicken. Die Bescheinigung wird gebührenfrei gestellt.

► **Online-Terminvergabe:** Sie wollen oder sollen persönlich im Bürgeramt vorbeischauchen? Über die Online-Terminvergabe können Sie sich einen für Sie passenden Termin geben lassen – auch für ausgewählte Samstage.

► **Meldebescheinigungen:** Auszug aus dem Melderegister über die eigenen Personendaten. Die werden meistens zur Vorlage bei Banken, Versicherungen, Behörden oder Vereinen gebraucht. Auch eine erweiterte Meldebescheinigung,

zum Beispiel zur Eheschließung, ist online erhältlich.

► **Einfache Melderegisterauskunft:** Nach dem Bundesmeldegesetz dürfen Meldebehörden Auskunft über einzelne Personen erteilen, sofern die Daten nicht für Zwecke der Werbung oder des Adresshandels verwendet werden. Die Beantragung kann online durchgeführt werden.

► **Familienpass/Schwimmkarten:** Anspruchsberechtigte können für ihre Kinder (5 bis 17 Jahre) kostenlosen Eintritt in die städtischen Bäder beantragen. Wird dieser Vorgang online erledigt, wird die Karte, die zu zwölfmaligem freien Eintritt pro Jahr berechtigt, innerhalb von drei bis vier Werktagen zugestellt.

► **Lichtbilder:** Die Umsetzung dieses gemeinsamen Projektes mit der Bundesdruckerei wird Ende 2022 beginnen. In Zukunft soll es



Der Besuch im Bürgeramt bleibt zwar möglich, ist aber für viele Vorgänge nicht mehr notwendig.

dann möglich sein, ein für Dokumente benötigtes Lichtbild direkt am Rechner oder mobilen Endgerät vom Dienstleister anfertigen zu lassen und so den Prozess zur Anfertigung, zum Beispiel eines Personalausweises, abzuwickeln.

Laufend kommen neue digitale Dienstleistungen hinzu. Daher

lohnt es sich immer, das Serviceportal Neuss aufzurufen und dort nachzusehen, welche Dienstleistungen sich online erledigen lassen: Auf www.neuss.de und www.serviceportal-neuss.de findet sich das gesamte Angebot.

Jetzt geht's los: Umsetzung der Landesgartenschau 2026

Mit der Gründung der städtischen „Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH“ nimmt die Planung des Events Formen an. Als Geschäftsführerin konnte die Landschaftsarchitektin Annette Nothnagel gewonnen werden. Ab Januar 2023 beginnt sie offiziell ihre Arbeit in Neuss.

Wie sind Sie Geschäftsführerin der LaGa GmbH geworden?

Ich habe den Zuschlag für die Neusser Landesgartenschau im Frühjahr mitbekommen und gleich gedacht, dass dies ein herausragendes Projekt ist. Daher habe ich mich sehr gefreut, als ich für die Geschäftsführung angesprochen wurde und den Aufsichtsrat überzeugen konnte. Genau genommen fange ich aber erst Anfang 2023 hier an. Meine Antworten auf Ihre Fragen sind also noch von dem Blick von außen geprägt – auch wenn ich schon viele Gelegenheiten hatte, in die Arbeit vor Ort hineinzuschnuppern.

Was sind die nächsten Schritte?

Der Wettbewerb ist natürlich besonders spannend, weil wir im März dann das Zukunftsbild für den Bürgerpark haben. Wir rechnen mit einer zweistelligen Zahl von Entwürfen der Landschaftsarchitekten, über die von einer Jury beraten wird. Das ist ein sehr wichtiger Schritt. Im Hintergrund müssen aber auch andere Grundlagen für die Landesgartenschau gelegt werden: Da geht es um Planung und Genehmigung der Maßnahmen rund um das Kerngelände, Beantragung von Fördermitteln und natürlich auch den Aufbau der Arbeitsstrukturen – unter anderem ein starkes Team bei der GmbH. Das muss alles schnell gehen. Und

großartig ist das Engagement des „Grünes Herz – Bürgerpark Neuss e. V.“ Hier wird von Anfang an klar, dass der Park für die Neusserinnen und Neusser ist.

Welche Herausforderung gilt es für die LaGa GmbH zu bewältigen?

Heutzutage ist es eine Herausforderung an sich, ein solch großes und komplexes Projekt in dem begrenzten Zeitrahmen zu realisieren. Wir kennen alle die aktuellen Probleme wie Lieferverzögerungen und Preissteigerungen. Dazu kommen erhöhte Anforderungen, was beispielsweise die Nachhaltigkeit angeht. Ich bin aber überzeugt, dass diese klare Aufgabe, unter hohem Zeitdruck ein Projekt zu realisieren, auch viele Kräfte freisetzt. Alle Beteiligten, die ich bisher kennenlernen konnte, arbeiten mit großem Engagement an dem gemeinsamen Ziel. So werden wir das auch schaffen.

Was wird im Zuge der Landesgartenschau städtebaulich in Neuss umgesetzt?

Wir wollen die Landesgartenschau zu einem deutlichen Impuls für die Stadtentwicklung machen. Ein zentrales Thema ist, Neuss näher an den Rhein zu bringen. Auch die Verknüpfungen des Bürgerparks zur Innenstadt und zu dem neu entstehenden Wohngebiet im

Hammfeld 1 nehmen wir in den Blick. Und die bestehenden Grünflächen und öffentlichen Räume sollen ebenfalls von dem LaGa-Impuls profitieren. Das heißt aber nicht, dass 2026 alle diese Ideen und Planungen umgesetzt sein werden. Realistischerweise reicht dieses Maßnahmen- und Bauprogramm darüber hinaus, vielleicht bis 2030. Trotzdem ist es richtig, jetzt schon das „Big Picture“ zu zeichnen und die Wege zur Umsetzung zu ebnen.

Welche Inhalte – landschaftsarchitektonisch und gesellschaftlich – transportiert die Landesgartenschau?

Das Grün in der Stadt bekommt vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen eine immer größere Bedeutung. Ganz konkret heißt das, mit jedem Park, mit jedem Baum muss zum Klimaschutz beigetragen werden. Gleichzeitig müssen wir uns auf den Klimawandel einstellen: Die sommerliche Hitze, die Dürre und auch Hochwasserereignisse und Starkregen sind zu bedenken und wirken sich auf Gestaltung- und Bepflanzung aus. Zweites großes Thema ist der Park für die Menschen, die hier Erholung, Inspiration und Begegnung finden. Es gilt, die vielen von den Neusserinnen und Neussern eingebrachten Ideen aufzunehmen und in das große Bild zu integrieren. Der Dialog wird intensiv



Die Landschaftsarchitektin Annette Nothnagel mit Bürgermeister Reiner Breuer und Planungsdezernent Christoph Hölters bei der Vertragsunterzeichnung.

weitergehen, und ich werde mich dafür einsetzen, dass die Landesgartenschau zu einem Ort für das WIR in Neuss wird. Die Landesgartenschau soll spätestens 2026 auch bundesweit als Zukunftsprojekt wahrgenommen werden und gleichzeitig attraktives Reiseziel für Besucher*innen sein, die Schönheit und Anregung in den temporären Ausstellungsflächen finden wollen.

Was werden zentrale Dreh- und Angelpunkte in der Planung der Landesgartenschau sein?

Das Kerngelände der LaGa und die geplanten Ein- und Ausgänge sind wesentliche Schwerpunkte erster Planungsentscheidungen. Dazu gehört auch die Berücksichtigung dessen, was es schon gibt.

Ein Beispiel ist eine Konstante im Zeit-Maßnahmenplan, die ich hier neu kennengelernt habe: Ein jährlicher dicker Strich markiert den Neusser Takt – von Schützenfest zu Schützenfest.

Wann werden die Bürger*innen das Entstehen der Landesgartenschau im Stadtbild erkennen?

Über Social Media wird sehr bald zu erleben sein, wie die Landesgartenschau vorbereitet wird und Kontur annimmt. Kleinere Aktionen – auch des Unterstützervereins – werden die Lust auf die LaGa wachhalten. Bis die ersten Bagger rollen, brauchen wir noch etwas Geduld. Ich denke, 2024 wird es soweit sein.

Abfall-Info: Digital abrufbar, analog abholbar

Seit dem letzten Jahr ist die Abfall-Info unter www.awl-neuss.de digital abrufbar. Mit der AWL-App, kostenlos im GooglePlay-Store und im App-Store (Suche „mein abfallkalender“), können sich User auch an die Termine der Mülltonnen-Entleerungen erinnern lassen. Hier gibt es auch nützliche Tipps zu Straßenreinigung, Winterdienst und Co.

Für alle, die die Abfall-Info in gedruckter Form vorziehen, liegen Exemplare an folgenden Stellen zur Abholung bereit:

- AWL Neuss, Moselstr. 27a
- Infotheke Rathaus, Eingang Bürgeramt, Markt 2
- Sozialamt, Promenadenstraße 43-45
- Nordbad, Neusser Weyhe 14-16
- Südbad, Jakob-Koch-Str. 1
- Stadtbad, Niederwallstr. 3
- Kundenzentrum Verkehrsbetriebe,



- Krefelder Str. 38
- Bürgerhaus Erfttal, Bedburger Str. 61
- Haus Derikum, Ruhrstr. 45
- Edith-Stein-Haus, Schwannstr. 11
- Bürgeramt Norf, Vellbrüggener Str. 29
- Bürgeramt Holzheim, Bahnhofstr. 14
- EDEKA Bilgin, Rheinfährstr. 117c
- Katholische und Evangelische Kirchen in Neuss

Rathaus wird energetisch saniert

Das 1944 im 2. Weltkrieg zerstörte Rathaus wurde in den 1950er Jahren wieder aufgebaut. Es ist übrigens das dritte unserer Stadt seit dem Mittelalter. Nun ist es an der Zeit, das am 26.8.1954 eingeweihte Gebäude zu sanieren und heutigen Anforderungen an ein Gebäude anzupassen:

- Das Dach erhält eine vollständig neue Schiefereindeckung. Irreparable Schäden machen dies notwendig. Gleichzeitig werden Teilsanierungen am Holzdachstuhl vorgenommen und das Entwässerungssystem wiederhergestellt.
- Generalüberholt wird zudem der Uhrenturm nebst umlaufender Natursteinbalustrade, das hofseitige Flachdach wird neu eingedeckt, die rückseitige Klinkerfassade neu verfugt. Die oberste Geschossdecke wird mit einer Dämmung energetisch ertüchtigt



- Die Kastenfenster mit Einscheibenverglasung werden gegen moderne Versionen im laufenden Betrieb ausgetauscht.

- Nach Plan werden die Arbeiten im Sommer 2023 abgeschlossen sein. Beim nächsten Bürger-Schützenfest erstrahlt das Rathaus in saniertem Glanz.

Besser gut vorbereitet als zu spät reagieren

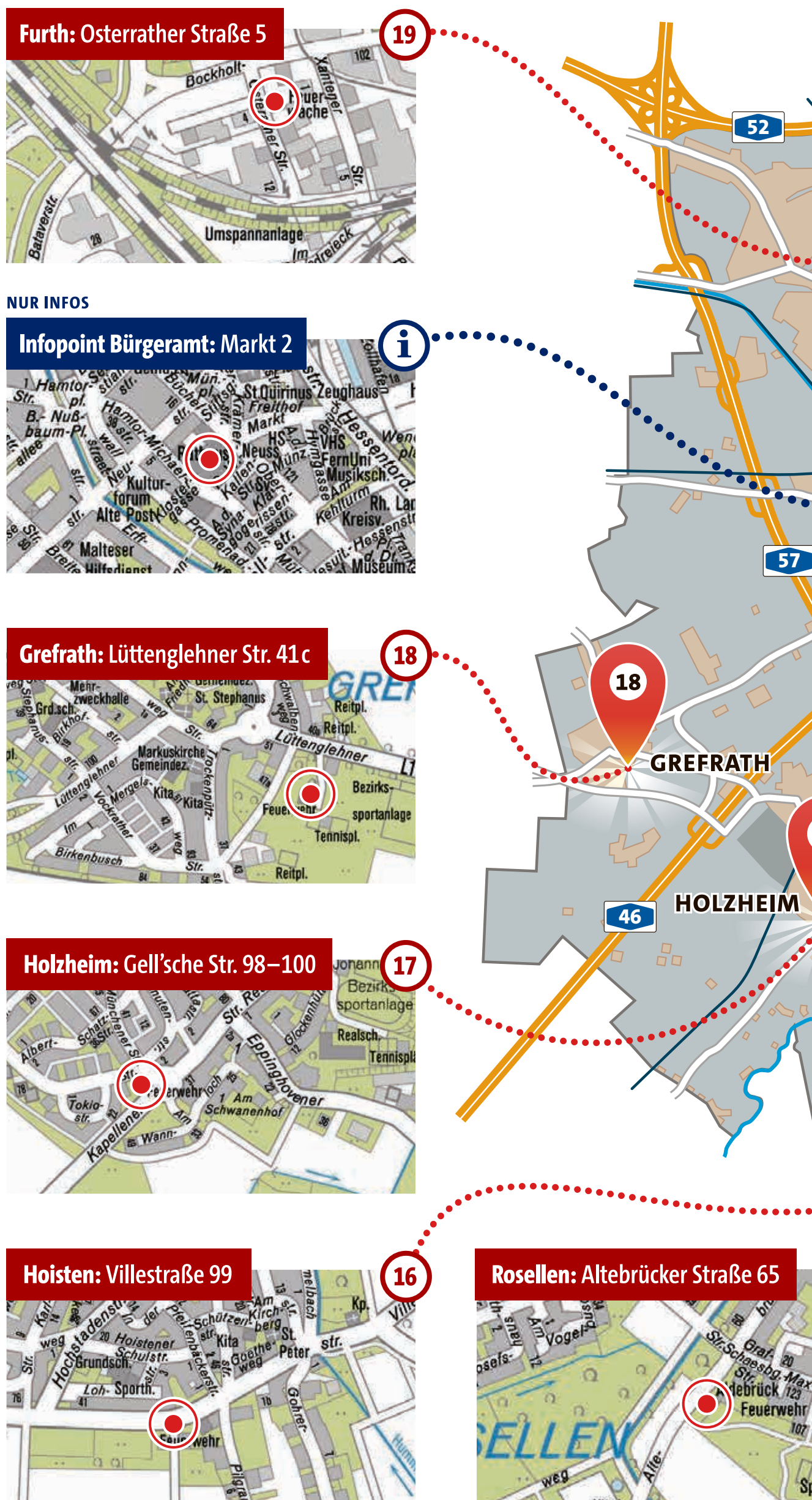
Die Wahrscheinlichkeit eines flächendeckenden Stromausfalls ist gering. Dennoch stellt die Stadt eine Versorgungsstruktur bereit, um die Bürger*innen bei möglichen Engpässen und Störfällen zu unterstützen. Würde ein Stromausfall länger als vier Stunden dauern, stehen entsprechende Anlaufstellen bereit.

In dringenden Notfällen dienen die neun Feuerwehrrätehäuser (Standorte auf der Karte) als Anlaufstellen für die Bürger*innen. Um die Feuerwehren handlungsfähig zu halten, damit sie zu Katastrophenbekämpfungen, Hilfeleistungen und Unfällen schnell ausrücken können, ist die Einschränkung „in dringenden Notfällen“ unbedingt zu beachten: Von hier aus kann in medizinischen oder polizeilichen Notlagen Hilfe organisiert werden oder unmittelbar Erste Hilfe geleistet werden. Strom (etwa für Tablets oder Smartphones) oder Lebensmittel können jedoch nicht zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich zu den Feuerwehren erhalten die Bürger*innen auch vor Ort im Bürgeramt, Rathaus Neuss, Markt 2 (Eingang Rathauspassage) Informationen zur Lage.

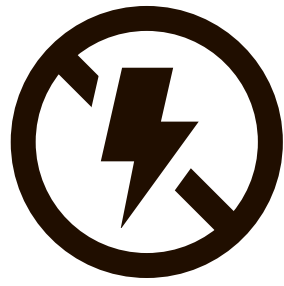
Gut gewappnet, gutes Gefühl

Selbst gut vorbereitet zu sein gibt ein gutes Gefühl. Die Stadt empfiehlt daher allen Bürger*innen, auf den Fall der Fälle vorbereitet zu sein und hat dazu einen Informations-Flyer herausgegeben. Dieser ist online unter www.neuss.de/stromausfall abrufbar und wird ab Mitte Dezember in gedruckter Form im Bürgeramt und im Gewerbeamt zur Mitnahme bereitliegen. Darin enthalten ist ebenfalls eine Checkliste mit den Dingen, die man im Haushalt haben sollte, wenn ein Stromausfall länger als acht Stunden dauert:

- ▶ **Beleuchtung:** Taschenlampen (inkl. Ersatzbatterien), Kerzen zur Grundbeleuchtung (Feuerzeug und/oder Streichhölzer bedenken)
- ▶ **Ernährung:** Wasser (3 Liter pro Person), auch kalt zu verzehrende Nahrungsmittel. Sind Babys, Kleinkinder oder Kranke im Haushalt, ist es von Vorteil, wenn zur Zubereitung von Nahrung ein Campingkocher (Gas- oder Spiritusbetrieb) vorhanden ist.
- ▶ **Wärme:** Ausreichende Anzahl von warmen Decken
- ▶ **Information zur Lage und zum voraussichtlichen Ende der Stromunterbrechung:** batterie-, kurbel- oder solarbetriebenes Radio mit DAB+ oder UKW-Empfang
- ▶ **Notstrom für Ihre Daten:** Unterbrechungsfreie Stromversorgung für den PC ermöglicht ein verlustfreies Herunterfahren des Computers
- ▶ **Sonstiges:** Haus- und Nutztiere können ebenfalls auf eine Stromversorgung angewiesen sein, zum Beispiel aufgrund von Stallbelüftungen, Melkmaschinen, Terrarieneheizungen, Wasserpumpen für Aquarien. Beachten Sie ebenfalls, dass Gebäudesicherungen und Alarmanlagen der Stromversorgung bedürfen. Hier bestehen je nach Typ Möglichkeiten der Notstromversorgung. Informationen finden Sie bei den betreffenden Herstellern.



rt



Anlaufstellen im Neusser Stadtgebiet



Im Falle eines großflächigen, andauernden Stromausfalls finden Neusser Bürger*innen an den nummerierten Orten im Notfall medizinische Hilfe, sowie Kontakt zu Feuerwehr und Polizei. **Eine Versorgung mit Lebensmitteln und Strom ist dort nicht möglich.**

Im Bürgeramt im Rathaus Markt 2 können Sie sich zudem auf dem Laufenden halten.



Hauptwache/Stadtmitte: Hammfelddamm 1-5



Grimlinghausen: Quinheimer Str. 92



Uedesheim: Macherscheider Str. 3



Norf: Sankt-Andreas-Str. 25

Dieser Orientierungsplan und viele weitere Informationen stehen auch online für Sie bereit. Einen vollen Akku vorausgesetzt, können Sie diese Infos auch im Fall eines Blackouts jederzeit dabeihaben.

<https://neuss.de/stromausfall>



© STADT NEUSS – Der Bürgermeister
Kartenmaterial: Liegenschaften und Vermessung (LVN) · Illustration: Repräsentation, Presse und Kommunikation

Digitalisierung macht Bildung und Kultur einfach zugänglich

Kulturelle Bildung wird in Neuss bereits dauerhaft auf digitalen Wegen zugänglich gemacht. In die Arbeit und Angebote von Stadtarchiv, Volkshochschule und Musikschule zum Beispiel hat die Digitalisierung auf zahlreichen Ebenen Einzug gehalten.

Das Stadtarchiv Neuss schlägt mit seiner Arbeit die Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Es sichert Daten und bewahrt historische Quellen zur Geschichte von Neuss ab dem Mittelalter. Zugleich bereitet es diese Quellen so auf, dass sie von Verwaltung, Politik und allen Bürger*innen genutzt werden können. Dank digitaler Technologien sind immer mehr Informationen zur Stadt für Gegenwart und Zukunft abrufbereit.



Dies schließt die Informationen über die eigene Geschichte ein. Das wachsende Bedürfnis, der eigenen Herkunft auf die Spur zu kommen, kann vor allem in Archiven gestillt werden. Hier finden Interessierte Quellen wie Adressbücher, Karten, historische Fotografien, Meldekarten oder die Personenstandsregister – also Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden seit 1798. Diese bedeutenden und umfangreichen Quellen zur Erforschung der Familiengeschichte werden im Stadtarchiv Neuss seit Jahren kontinuierlich digitalisiert und für jedermann mit ein paar Klicks zur Verfügung gestellt. Auch ein bedeutender Teil der Fotos und Filme des Stadtarchivs

sind bereits digitalisiert worden und geben der Stadt und ihren Bewohner*innen ein Gesicht.

Zudem hat das Stadtarchiv Neuss inzwischen eine große Zahl seiner Findbücher online zugänglich gemacht. Diese Findbücher beschreiben die Inhalte der Archivbestände von Firmen, Parteien, Vereinen oder Privatpersonen. Die Onlinerecherche ermöglicht es, die Archivalien des Stadtarchivs von Zuhause oder unterwegs zu ermitteln und sich die ausgewählten Quellen in den Lesesaal des Stadtarchivs oder als Digitalisat nach Hause zu bestellen. Im Rahmen des bereits begonnenen Projekts „Consilium Communis“ werden zudem die Ratsprotokolle von 1530 bis 1930 und mit dem Projekt „zeit.punkt NRW“ die lokalen Zeitungen von 1801 bis 1945 für Forschung, Stadtgeschichte und Privatpersonen digital zugänglich gemacht.

www.stadtarchiv-neuss.de

Die Förderung digitaler Kompetenzen ist fester Bestandteil im Bildungsangebot der Volkshochschule Neuss. Das Weiterbildungsgesetz NRW sieht vor, in welchen Bereichen Bildungsangebote bestehen müssen. Erwachsene haben die Möglichkeit, sich in einer immer digitaler geprägten Gesellschaft zurecht zu finden. Das funktioniert über lebenslanges Lernen. Die Digitalisierung ist aber nicht nur ein Lernfeld für Erwachsene, sie bietet auch bessere Chancen, an Weiterbildungen teilzuhaben.

Das Wahrnehmen und der Zugang zum Bildungsprogramm der Volkshochschule Neuss werden dank der digitalen Kommunikationskanäle für die Neusser*innen erleichtert und vielfach genutzt.



Das zeigen auch die Zahlen auf den Plattformen der Sozialen Medien. Allein auf Facebook und Instagram hat die VHS 1.300 Follower. Mit dem monatlichen Newsletter erreicht man 2.600 Neusser*innen. Über Twitter und Mastodon wendet sich die VHS zudem deutschlandweit an Kolleg*innen, um Fachinformationen zu diskutieren. Die Digitalisierung ermöglicht aber noch mehr: Derzeit arbeitet die VHS daran, dass man sich die Homepage digital vorlesen oder in verschiedene Sprachen übersetzen lassen kann. Zusätzlich wird es eine Version in Leichter Sprache geben. Der Zugang zur Weiterbildung wird so für das internationale und unterschiedlich vorgebildete Publikum noch einfacher. Darüber hinaus hat die Volkshochschule ein Qualitätsmanagementsystem, das jedes Jahr unabhängig und extern überprüft wird. Es hilft der Bildungseinrichtung dabei, ihre Angebote nebst Zufriedenheit der Teilnehmenden zu

ermitteln. Die Rückmeldungen sind eindeutig: Die Vermittlung digitaler Kompetenzen in den Veranstaltungen wird von den Neusser*innen wertgeschätzt, genau wie das große Angebot an digitalen oder hybriden Bildungsveranstaltungen.

www.vhs-neuss.de

Digitalisierung ist im Unterricht der Musikschule der Stadt in vielen Bereichen präsent: digitaler Unterricht per Videoplattform, Tutorials, Padlets usw. sind in vielen Fällen ergänzende Bestandteile der Angebote. Lehrkräfte nutzen in verstärktem Maß digitale Medien und Möglichkeiten für die Unterrichtsinhalte, unter anderem Apps als Musikerzeugungsmedium, Stimmgerät, Metronom oder für die Gehörbildung. Im Bereich digitale Übungshilfen werden Teile der Hausaufgaben audiovisuell festgehalten und via Handy oder Streaming mitgegeben. Schüler*innen machen mit dem eigenen Gerät ihre Video-Sekundenaufnahme von der entscheidenden Haltung, der Melodie, der Interpretation. Diese „Sekundenvideos“ auf dem Smartphone der Schüler*innen helfen der Erinnerung über die Woche und in der Übungszeit. Diese „Digitalisierung von unten“ wird bei der Analyse des Status Quo mitberücksichtigt. Digitale Verfahren eröffnen Perspektiven, die dabei helfen können, altbekannte Probleme des Instrumentalunterrichts zu lösen oder zu vereinfachen. Ersetzen

können die digitalen Inhalte den ganzheitlichen Unterricht durch qualifizierte Pädagog*innen zwar nicht, aber sie sind eine sinnvolle Ergänzung. Sie schaffen unter anderem den Mehrwert, dass Lehrkräfte kurzfristig ersatzweise auf Online-Unterricht umstellen können. So konnten etwa im vergangenen Lockdown 95 Prozent des Unterrichtes auf Distanzunterricht umgestellt werden.



Über die Teilnahme am Landesprogramm Digitalisierungsoffensive wurden iPads für alle Lehrkräfte, Smartboards, Videoausrüstung und weitere Endgeräte angeschafft. Die Musikschule kann virtuell dreidimensional besucht, Videos mit verschiedenen Musikinhalten, Stilrichtungen, Produktion und vielem mehr geklickt werden. Multimediale Konzertformate mit Einbeziehung von großformatigen Videoprojektionen haben bereits mehrfach stattgefunden. Über das Netzwerk „SMARTMusikschule“ ist man datenschutzsicher mit vielen weiteren Tools für den Unterricht ausgestattet.

www.musikschule-neuss.de

Kostenfreie Straßenbahn durch die Innenstadt

In der Neusser City lässt sich ab dem Fahrplanwechsel Winter 2022/23, also ab Januar 2023, die Straßenbahn der Linie 709 zwischen Stadthalle und Hauptbahnhof kostenlos nutzen. Die Nutzung des ÖPNV wird damit in diesem Bereich einfach und selbstverständlich. Mit diesem Angebot soll auch die Neusser Innenstadt gestärkt werden.

Die vom Rat in diesem Sommer beschlossene Probephase dieses Projekts ist für ein Jahr beschlossen. Die Düsseldorfer Rheinbahn, die diese Linie federführend betreibt, wurde für die Neusser Bürger*innen ebenso ins Boot geholt wie der Verkehrsverband Rhein-Ruhr (VRR). Durch die zu erwartende verstärkte Nutzung der Bahn versprechen sich die Beteiligten, dass der ÖPNV weiter in das individuelle Mobilverhalten aller eingebunden wird. Dies

ist ein wichtiger Bestandteil für die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts und des Mobilitätsentwicklungskonzepts. Oder anders gesagt: Wird die Linie 709 in der einjährigen Probephase von den Menschen wie selbstverständlich in die eigene Mobilität integriert, kann dies auch auf anderen geeigneten Strecken des ÖPNV funktionieren. Ein Umdenken könnte initiiert werden. Weg von der generellen Nutzung des Autos, hin zur unkomplizierten Nutzung

von Bus und Bahn, eventuell kombiniert mit dem Fahrrad oder E-Sharing.

Ohne Ticket unbegrenzt fahren

„Wir müssen etwas für den Klimaschutz tun und wollen Bus und Bahn als attraktive Alternative zum PKW stärken“, sagt Bürgermeister Reiner Breuer. Die kostenlose Nutzung des Streckenabschnitts lohnt sich aber auch für die mit dem Auto zur



Mit der 709 kostenfrei zwischen Hauptbahnhof und Stadthalle.

Innenstadt anreisenden Besucher*innen. Auf eine zeitintensive Suche nach einem Parkplatz nahe der Fußgängerzone kann ebenso verzichtet werden, wie auf das Zahlen der Parkscheinkosten. Das eigene motorisierte Gefährt

lässt sich zum Beispiel an der südlichen Seite des Rennbahnparkplatzes abstellen. Ab der Haltestelle Stadthalle kann man dann die Neusser City komfortabel über die einzelnen Haltestellen Landestheater, Neuss Markt,

Glockhammer, Niedertor, Neuss Hauptbahnhof und Theodor-Heuss-Platz zeitlich unbegrenzt kostenfrei ansteuern. Der Kauf von Fahrscheinen entfällt. Die Aufenthaltsqualität und -dauer von Shoppingtouren und Gas-

tronomiebesuchen wird somit ebenfalls gefördert. Besucher*innen der Neusser Innenstadt können ihren Aufenthalt noch flexibler gestalten. Die Kosten für das Pilotprojekt belaufen sich auf rund 226.000 Euro und werden

durch Mehreinnahmen aus der geänderten Struktur der Parkgebühren finanziert.

In Neuss ist auch im Winter viel los

Ob Zeughaus, Stadthalle oder auf dem Kirmesplatz – Neuss bietet auch in den Winter-Wochen zahlreiche Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Gospel, Zirkus, Klassik und kulinarische Hochgenüsse stehen auf dem Programm in der Stadt.

Neben dem Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz, der noch bis Freitag vor Weihnachten geöffnet hat, beginnt am Donnerstag, 22. Dezember, der 2. Neusser Weihnachtscircus in einem großen Zelt auf dem Kirmesplatz. Bis zum 9. Januar präsentiert der Circus Traber seine neue Show „Christmas Dream“. Ebenfalls noch kurz vor den Weihnachtstagen kommen „The Gospel People“ mit ihrer „Ten Years Anniversary Tour“ ins Zeughaus. Das Repertoire der siebenköpfige US-amerikanischen Gospel-Gruppe reicht vom traditionellen „Black Gospel“ Amerikas, rockig-poppigen „Contemporary Gospel“ bis hin zu vom Jazz und Soul inspirierten Gospel. Das neue Jahr startet in der Stadthalle mit dem traditionellen

Neujahrskonzert der Stadt Neuss mit der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein. Dem Konzert in der Stadthalle am Sonntag, 8. Januar 2023, um 11 Uhr wird ein Empfang von Bürgermeister Reiner Breuer vorangestellt, der um 10 Uhr im Foyer der Stadthalle beginnt. Zu Gehör kommen sowohl klassische „Neujahrskonzertkompositionen“ sowie die Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 von Ludwig van Beethoven, die sogenannte „Pastorale“. Die Leitung des Neujahrskonzertes hat der Chefdirigent der Kammerakademie, Christoph Konz. Durch das Programm führt erneut der bekannte Radio- und Fernsehmoderator Daniel Finkernagel. Das Konzert wird zudem wieder live bei NE-WS 89.4 übertragen.



Auch im Winter ist in Neuss viel geboten – wie zum Beispiel der Genießer Treff in der Stadthalle.

Kulinarisches Highlight im Januar wird wieder der Genießer Treff. Köstlichkeiten bekannter Gastronomen aus der Region präsentieren

am Donnerstag, 26. Januar 2023, in der Stadthalle rheinischen Lebensgenuss. Egal ob gut bürgerlich oder gehobene Küche, ob asiatisch

oder italienisch, ob mit Fleisch oder vegetarisch. Der Genießer Treff ist das Feinschmeckerevent in Neuss. Darüber hinaus stehen zahlreiche weitere Veranstaltungen – von Internationalen Tanzwochen über Zeughauskonzerte, von Kabarett über Ballett bis hin zu Musical im Zeughaus und Stadthalle im Kalender. Tickets zu allen Veranstaltungen und weitere Information gibt es in der Tourist Information Neuss per E-Mail an tourist-info@neuss-marketing.de, telefonisch unter 02131 403 7795 oder vor Ort in den Rathausarkaden, Büchel 6 in Neuss.

Weihnachtsgeschenke und Neusser Andenken auch im Online-Shop

Die schönsten Andenken der Stadt gibt es auch Online über die Tourist Information Neuss. Denn unsere Stadt hat einiges zu bieten: die Römergeschichte, das Neusser Schützenfest, die wunderschöne Lage am Rhein und vieles mehr. Geschenkideen und Andenken sind hier erhältlich.

Um das Neusser Gefühl immer bei sich zu haben oder anderen zu schenken gibt es im Online-Shop der Tourist Information Neuss nicht nur Souvenirs und Mitbringsel, sondern auch Bücher, Karten, Kleidung oder Accessoires und natürlich auch Nützliches für Schützen & Nüsser Röskes. Zu beliebten Mitbringsel gehören Fahrradklingeln mit Neusser Stadtwappen ebenso wie bedruckte Frühstücksbretchen aus der Bellevue-oder Fine-Art-Kollektion. Wer mehr über Neuss erfahren möchte findet im Shop auch Bücher wie den Bildband „Neuss erleben“ oder das Lexikon „Die Straßen von Neuss“.

Ob Armbanduhr mit Wappen, Sport-Beutel oder Neusser-Regenschirm, Erinnerungen an Neuss gibt es sowohl in der Tourist Information in der Rathausarkaden am Büchel vor Ort wie im Netz. Schützen & Nüsser Röskes freuen sich über ein Liederbuch mit allen Liedern des Neusser Bürgerschützenvereins oder zeigen ihre Verbundenheit mit der Stadt und dem Neusser Bürgerschützenfest durch Neusser Fahnen am Stock, Fahnen zum Hängen an Masten, als Bannerfahne, als Wimpelketten oder am Auto gefahrene Autofahnen. Es gibt aber auch eine goldene Krawatten- oder Anstecknadel mit dem Neusser Wappen,

das ultimative Wörterbuch der Neusser Mundart „Von nix kütt nix“ oder Spiele rund um Neuss. Ob online oder vor Ort in der Tourist Information, hier findet der oder die Neusser*in immer das Richtige. Ganz egal ob Geschenkideen für Ihre Liebsten, Andenken für Zuhause oder Souvenirs als Erinnerung an Neuss. Im Online-Shop wird zudem jederzeit über besondere Angebote und neue Produkte informiert. Viel Spaß beim Stöbern unter shop.neuss-marketing.de. Außerdem können alle Artikel neben dem Versand auch im Ladengeschäft persönlich abgeholt werden.



In der Tourist Information Neuss gibt es für Neusser*innen und Besucher*innen einiges zu entdecken.

Mehr Parkplätze für Bewohner*innen in der City

Mit der neuen Organisation des Parkraums in der Innenstadt reduziert die Stadt Neuss den Parksuchverkehr. Dies bedeutet weniger Umherfahren, um einen geeigneten Parkplatz zu finden. Für das Bewohnerparken stehen mehr Parkplätze zur Verfügung. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität für Bewohner*innen und Besucher*innen in der City zu steigern und Besucher*innen gezielt in die Parkhäuser zu leiten.

In der Stadt Neuss wird der Parkraum in der Innenstadt optimiert. So stehen für das Bewohnerparken außerhalb der Parkhäuser seit dem 1. Dezember zahlreiche neue Parkflächen zur Verfügung. Die bisherige Trennung zwischen Parkscheinautomatenplätzen und Bewohnerparkplätzen wurde aufgehoben, innerhalb der neuen „Parkraumbewirtschaftungszone“ stehen nahezu alle Plätze gleichermaßen für die Bewohner*innen und Besucher*innen zur Verfügung. Bis auf wenige Ausnahmen (Ladeplätze, Behinderten-Parkplätze, etc.) schließt dies alle rund 2.500 frei zugänglichen Parkplätze in der Innenstadt ein. Hier gilt werktags zwischen 7 und 19 Uhr Parkscheinplicht, Inhaber*innen eines Bewohnerparkausweises sind von dieser befreit.

Parkhäuser teilweise Quartiersgaragen

Mit dieser und weiteren Maßnahmen soll die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessert werden,

gleichzeitig werden Maßnahmen des „Umweltverbundes“ verstärkt verfolgt. Diese kommen dem Fuß- und Radwegenetz zugute und dem Angebot des ÖPNV in der Stadt Neuss. Sichere Parkmöglichkeiten werden für die Anwohner*innen der Innenstadt zudem in den Parkhäusern geschaffen, die anteilig als „Quartiersgaragen“ genutzt werden können. Gegen eine monatliche Gebühr von 50 Euro können Anwohner*innen in drei von vier Parkhäusern der City-Parkhaus GmbH (Niedertor, Rheintor und Tranktor) eine Parkmöglichkeit buchen.

Ausnahmen von der Regelung

Nicht betroffen von der neuen Organisation des Parkraums sind die Regelungen für die zu gewährleistenden Lieferzonen des Wirtschaftsverkehrs. Diese sind mit Haltverbotsschildern versehen und stehen nicht als Parkfläche für Bewohner*innen und



Das Schild für Bewohnerparken weist die entsprechenden Parkflächen in der Innenstadt aus.

Besucher*innen der Innenstadt zur Verfügung. Gleiches gilt für eingeschränkte Halteverbotszonen, die ein Be- und Entladen bzw. ein kurzes Halten zum Ein- und Aussteigen sicherstellen. Auch Parkplätze für Schwerbehinderte bleiben von der neuen Regelung ausgenommen. Sie stehen ausschließlich der Personengruppe

der außergewöhnlich Gehbehinderten und Blinden zur Verfügung. Kraftfahrzeuge mit E-Kennzeichen sind wie bisher von der Pflicht zum Lösen eines Parkscheines befreit, müssen aber die Höchstparkdauer beachten und mit einer ausgelegten Parkscheibe dokumentieren.

Gebühr für das Bewohnerparken wurde angepasst

Mit der größeren Anzahl von zur Verfügung stehenden Parkplätzen wurde auch die Gebühr für das Bewohnerparken angepasst. Kostete die Teilnahme an der Parkbevorrechtigung pro Jahr 30 Euro, bezahlen Inhaber*innen von Bewohnerparkausweisen mit der regulären Verlängerung ihrer Erlaubnis fortan eine monatliche Gebühr in Höhe von 10 Euro. Dies betrifft den Großteil der Ausweisinhaber*innen. Wer im Besitz des „Neuss-Passes“ ist, erhält auf die neue Gebühr eine Ermäßigung von 25 Prozent. Besucher*innen der Innenstadt können ganz klassisch einen Parkschein ziehen, oder sie nutzen das „Smart-Parking“ via App. Nähere Infos unter www.neuss.de/parken.

Termine

 Schützenfeste	 Feiertermine	 Kulturtermine
 Politik	 Märkte	 Infotermine
 Kulinarische Termine	 Sport	 Umwelttermine

Januar 2023		
08.01.	Neujahrskonzert der Stadt Neuss	Stadthalle
13.01.	Zeughauskonzerte - The Voice	Zeughaus
19.01.	Internationale Tanzwochen - Scapino Ballet Rotterdam	Stadthalle
26.01.	Genießertreff	Stadthalle
Februar 2023		
05.02.	Zeughauskonzerte - Entstaubt	Zeughaus
07.02.	Seniorenkarnevalssitzung	Stadthalle
10. bis 12.02.	Cup of Neuss	Eissport-halle

März 2023		
10.03.	Zeughauskonzerte - Phanta 2	Zeughaus
21.03.	Internationale Tanzwochen - Grupo Corpo	Stadthalle
26.03.	Sinfonia-Konzert der Musikschule Neuss	Zeughaus
April 2023		
01.04.	Internationale Tanzwochen - Hofesh Shechter Company	Stadthalle
05.04.	Aprilmarkt	Innenstadt
14.04.	Zeughauskonzerte - Genesis of Percussion	Stadthalle
16.04.	Fischmarkt	Hafenpromenade
21. bis 23.04.	Weinfest und französischer Markt	Innenstadt

Wegen der Corona-Pandemie sind alle Termine unter Vorbehalt!

Impressum

Herausgeber:
Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Bürgermeisteramt
Repräsentation, Presse und Kommunikation
Markt 2-4, 41460 Neuss
Telefon: 02131 - 90 43 01
E-Mail: neusspublik@stadt.neuss.de
Internet: www.neuss.de



Redaktion:
Lothar Wirtz, Marc Bohn, Tobias Spange, Jana Josten
V.i.S.d.P.: Reiner Breuer (Bürgermeister)

Realisation:
in-D Media GmbH & Co KG
Andreas Gräf & Katja Maßmann
Gruissem 114, 41472 Neuss
Tel.: 02131 - 178 97 22
E-Mail: info@in-D.eu
www.in-D.eu

Bilder:
Stadt Neuss, Fotodesign mangual.de, Neuss Marketing, Melanie Stegemann, Adobe Stock Gabriela

Druck:
Deister- und Weserzeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co KG,
Osterstraße 15-19, 31785 Hameln

Dieses Produkt wurde auf 100% Recyclingpapier gedruckt, das den Vorgaben des „Blauen Engel“ entspricht.

Redaktionsschluss: 5. Dezember 2022